

## **Abschlussbericht** des Forschungsprojektes BF 144/15:

„Capacity Development of the Ministry of Agriculture of Georgia – Consulting Service on Less Favourable Area Development“ (Auftraggeber: Agrarmarkt Austria; Projektmitarbeiter: Klaus Wagner, AWI, Gerhard Hovorka, BABF und Philipp Gmeiner, BABF)

Juli 2015

Das Forschungsprojekt BF 144/15 „Capacity Development of the Ministry of Agriculture of Georgia – Consulting Service on Less Favourable Area Development“ (Auftraggeber: Agrarmarkt Austria; Projektmitarbeiter: Klaus Wagner, AWI, Gerhard Hovorka, BABF und Philipp Gmeiner, BABF) wurde mit Juli 2015 abgeschlossen.

### **Hintergrund, Zielsetzung und Methodik**

Im November 2013 unterzeichnete Georgien im Rahmen der Östlichen Partnerschaft ein Assoziierungsabkommen mit der EU. Im Juni 2014 wurde zwischen Georgien und der EU das wirtschaftliche und politische Assoziierungsabkommen geschlossen. Damit hat Georgien auch eine wichtige Annäherung an die politischen Rahmenbedingungen des EU-Raums eingeleitet. Fragen der Abgrenzung und Förderung von benachteiligten Gebieten inklusive Berggebieten sind für ein Land wie Georgien, mit einem hohen Anteil an Berggebieten und großen regionalen Disparitäten, von erheblicher Bedeutung.

Die FAO unterstützt Georgien bei der Konzeption der Abgrenzung landwirtschaftlich benachteiligter Gebiete inklusive Berggebiete und der Erarbeitung möglicher Förderpolitiken und –varianten. Die EU-Politik und Abgrenzung für benachteiligte Gebiete ist dabei ein wichtiges Referenzmodell für Georgien. Die FAO hat für diesen Themenbereich für Georgien international ein Projekt ausgeschrieben. Im September 2014 erfolgte von der FAO dazu ein „Call for Interest“ und im Oktober 2014 ein „Tender“. Anfang Dezember 2014 hat der Projektvorschlag der AMA in Zusammenarbeit mit dem AWI und der BABF den Zuschlag erhalten. Ziel des Projektes war es, in Zusammenarbeit mit der FAO Georgien und dem Landwirtschaftsministerium in Georgien wichtige Voraussetzungen für eine Abgrenzung landwirtschaftlich benachteiligter Gebiete in Annäherung an die Abgrenzungskriterien der EU sowie mögliche Förderpolitiken für benachteiligte Gebiete aufzuzeigen und zu diskutieren.

Das Projekt war entsprechend der Ausschreibung in elf inhaltliche Bereiche (Aktivitäten) gegliedert. Es umfasste die Vorbereitung des Projektes und Berichte schreiben am Sitz der Auftragnehmer, zwei Bereisungen nach Georgien (1. Mission vom 25.1. – 1.2.2015 und 2. Mission vom 15.2. – 1.3.2015) und zwei Workshops in Tiflis, der Hauptstadt Georgiens. Bei den zwei Bereisungen wurden zahlreiche Interviews und Expertengespräche gemacht, Daten wurden gesammelt, Berichte geschrieben und eine Bereisung in ein Berggebiet (Kleiner Kaukasus) durchgeführt. Beim ersten Workshop handelte es sich um einen Kick-off-Workshop in der ersten Woche der 1. Mission, bei dem mit den Auftraggebern, dem Landwirtschaftsministerium, anderen Ministerien, internationalen Organisationen und NGOs die Ziele des Projektes und die existierende EU-Politik zu benachteiligten

Gebieten sowie die Politik für benachteiligte Gebiete ausgewählter Balkanländer vorgestellt und diskutiert wurden. Der zweite Workshop war als Abschlussworkshop in der 2. Woche der 2. Mission konzipiert, bei dem den TeilnehmerInnen des ersten Workshops die vorläufigen Projektergebnisse und die vorläufigen Empfehlungen vorgestellt und mit ihnen diskutiert wurden.

Von den Auftragnehmern wurden fünf schriftliche Projektberichte für die FAO Georgien und das Landwirtschaftsministerium in Georgien verfasst und diskutiert. Der erste Bericht stellte die bestehende EU Politik und Praxis bezüglich benachteiligter Gebiete im Allgemeinen und anhand ausgewählter Länder sowie die Politik und Praxis in ausgewählten Balkanländern dar (Aktivität 1-2). Der zweite Bericht behandelte die Ergebnisse des Kick-off Meeting, der Expertengespräche, die Datenlage und mögliche Indikatoren für die Abgrenzung (Aktivitäten 3, 4, 5). Der dritte Bericht beinhaltete eine Einschätzung der Machbarkeit der Abgrenzung des benachteiligten Gebietes und der Kapazitäten in Georgien, die Förderungen für benachteiligte Gebiete zu konzipieren und umzusetzen. Weiters wurden darin Empfehlungen bezüglich des Umgangs mit fehlenden Daten, der möglichen Wirkungen von Direktzahlungen für benachteiligte Gebiete, sowie der Abschlussworkshop behandelt (Aktivitäten 6, 7, 8, 9, 10). Der vierte Bericht war ein Synthesebericht zum Projekt inklusive Politikempfehlungen zur Unterstützung benachteiligter Gebiete (Aktivität 11). Beim fünften Bericht handelte es sich um einen kurzen Ergänzungsbericht zum Synthesebericht, in dem die Empfehlungen noch etwas detaillierter ausgeführt wurden. Das Projekt wurde im Herbst 2014 vorbereitet, die offizielle Beauftragung erfolgte im Dezember 2014 und die Durchführung erfolgte von Jänner bis April 2015.

Der Vertrag mit den Auftraggebern beinhaltete auch, dass die Berichte (alle auf Englisch) nicht ohne Zustimmung der FAO Georgien an Dritte weitergegeben werden dürfen. Die Auftragnehmer haben in einer öffentlichen Veranstaltung am 9. Juli 2015 im Festsaal in der Marxergasse 2 das Projekt und die Projektergebnisse in Deutsch vorgestellt (siehe Beilage). Im September 2015 werden das Projekt und die Ergebnisse bei der gemeinsamen Wissenschaftskonferenz der Österreichischen Gesellschaft für Agrarökonomie (ÖGA) und der Tschechischen Agraruniversität vorgestellt und diskutiert.

### **Zentrale Ergebnisse**

Die Ergebnisse des Projektes zeigen, dass in Georgien die technischen, administrativen und finanziellen Voraussetzungen für die Einführung von ähnlichen Zahlungen an die LandwirtInnen in benachteiligten Gebieten wie in der EU derzeit und voraussichtlich in mittlerer Zukunft nicht gegeben sind. Es besteht jedoch der politische Wille zumindest in den Berggebieten, die von massiver Abnahme der Bevölkerung und negativer wirtschaftlicher Entwicklung betroffen sind, eine Gebietsabgrenzung durchzuführen und Fördermaßnahmen zu ergreifen. In den Projektergebnissen wird empfohlen, vorerst eine Abgrenzung in Pilotregionen durchzuführen und in diesen Regionen Fördermaßnahmen wie z.B. Investitionsförderungen und Vermarktungsförderung anzubieten und die Ergebnisse zu evaluieren. Die Lage eines Betriebes, einer Kooperation oder einer Gemeinde im Berggebiet bzw. im benachteiligten Gebiet könnte als Kriterium herangezogen werden, um die Förderwürdigkeit zu begründen oder höhere Fördersätze wie in anderen Gebieten zu gewähren.

## Zusammenfassung

Die FAO hat im Jahr 2014 international ein Projekt zur Unterstützung des Landwirtschaftsministeriums in Georgien ausgeschrieben. Der Projektvorschlag der AMA in Zusammenarbeit mit dem AWI und der BABF hat den Zuschlag erhalten. Ziel des Projektes war es, in Zusammenarbeit mit der FAO Georgien und dem Landwirtschaftsministerium in Georgien wichtige Voraussetzungen für eine Abgrenzung landwirtschaftlich benachteiligter Gebiete in Annäherung an die Abgrenzungskriterien der EU sowie mögliche Förderpolitiken für benachteiligte Gebiete aufzuzeigen und zu diskutieren. Der Projektplan enthielt zwei Missions nach Georgien inklusive zweier Workshops in Tiflis. Die Projektergebnisse zeigen, dass in Georgien die technischen, administrativen und finanziellen Voraussetzungen für die Einführung von ähnlichen Zahlungen an die LandwirtInnen in benachteiligten Gebieten wie in der EU derzeit und voraussichtlich in mittlerer Zukunft nicht gegeben sind. Es könnten jedoch vorerst Pilotregionen abgegrenzt werden und in diesen Regionen Fördermaßnahmen wie z.B. Investitionsförderungen und Vermarktungsförderungen umgesetzt werden. Die Ergebnisse sollten anschließend evaluiert werden.

## Literatur

European Commission (2012). Synthesis of Mid-term Evaluations of Rural Development Programmes 2007-2013 [http://ec.europa.eu/agriculture/evaluation/rural-development-reports/synthesis-mte-2007-2013\\_en.htm](http://ec.europa.eu/agriculture/evaluation/rural-development-reports/synthesis-mte-2007-2013_en.htm) [3.2.2015]

European Council (EC) (2013). Regulation (EU) No 1305/2013. <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/ALL/?uri=CELEX:32013R1305> [15.1.2015]

Gmeiner, Philipp, Hovorka, Gerhard, Wagner, Klaus (2015). Austria meets Georgia. Ein Projektbericht mit Fotoshow. Powerpoint-Präsentation vom 09.07.2015. Wien.

Ministry of Agriculture of Georgia (2015). Strategy for Agricultural Development in Georgia (Draft). Tbilisi.

Ministry of Regional Development and Infrastructure of Georgia (2015). Bill on Mountainous Areas and Settlements (Draft). Tbilisi.